

Jacob und der große Junge

Autor: Paul Maar
Verlag: Oetinger, 1993



Der kleine Jakob will plötzlich nicht mehr in die Schule gehen. Seine Mama versucht heraus zu finden, was mit Jakob los ist. Aber Jakob schweigt. Doch Jakob hat ein Problem. Jeden Tag lauert ihm ein großer Junge auf dem Heimweg auf und ärgert ihn. Richtig fies ist der und Jakob hat große Angst vor ihm. Er fragt Mehmet, seinen Freund, ob er ihn nach Haus begleiten kann. Er darf auch zum Essen bleiben. Mehmet erzählt er alles von dem großen Jungen. Doch heute kann Mehmet nicht mitkommen.

Zusammen überlegen sie, was Jakob tun kann, damit ihn der große Junge in Ruhe lässt. Aber das klappt alles nicht. Der große Junge erwartet Jakob schon und reißt ihm seine Mütze vom Kopf und zerrt ihn an den Haaren.

Am nächsten Tag begleitet ihn Mehmet. Zu zweit sind sie sicher stärker. Als sie ihn treffen, packt der große Junge Jakob an der Jacke. Doch da springt ihm Mehmet auf den Rücken. „Jakob, verhau ihn, ich halte ihn fest“, ruft Mehmet. Doch Jakob kann das nicht. Er schafft es nicht, richtig zuzuschlagen. „Deswegen ärgert der dich, weil du dich nicht wehrst“, sagt Mehmet.

Als die Mama dann doch von dem großen Jungen hört, ist sie empört. Mehrere Tage holt sie Jakob von der Schule ab. Doch der große Junge lässt sich nicht blicken.

Als Jakob wieder alleine gehen muss, wartet er so lange, bis jemand kommt, der den gleichen Weg geht. Es ist ein etwas älteres Mädchen. Jakob schleicht hinter ihr her, bis sie ärgerlich fragt, was er von ihr will. Jakob erzählt ihr von dem großen Jungen. „Komm mit“, sagt sie „das wollen wir mal sehen!“ Der große Junge ist da. Diesmal will er, dass Jakob ihm Geld bezahlt. Er reißt an Jakobs Jacke. „Lass den Kleinen in Ruhe!“, sagt das Mädchen. Der Junge lacht nur. Da packt ihn das Mädchen am Arm, stellt ihm ein Bein und blitzschnell knallt der Junge auf die Straße. Er steht wieder auf und will auf das Mädchen losgehen. Da landet er schon wieder auf dem Boden. Jetzt hat der große Junge genug. Er verschwindet ohne ein Wort.

Jakob ist völlig verblüfft. Wie sie das nur gemacht hat? „Ich habe Judo gelernt“, sagt das Mädchen. „Ich bin nämlich früher auch immer von den Großen verdroschen worden.“ Von nun an lässt der große Junge Jakob in Ruhe. Dass er von einem Mädchen besiegt worden ist, das ist eine zu große Schande.

Klicke hier und du kannst dir den Text vorlesen lassen.

